

Gemessene Kürze, schönes Latein, herrliche Gedanken, bequemes Format zeichnen diesen in Versen abgefaßten, von einem hochwürdigen Herrn Pfarrer neu herausgegebenen Kreuzweg aus. Wir zweifeln nicht, daß sich derselbe unter Priestern und Theologie-Studierenden zahlreiche Freunde erwirbt.

P. M. H.

- 31) **Kurzgefaßte theoretisch-praktische Grammatik der lateinischen Kirchensprache.** Zum Gebrauche für Lehrerseminarien, Klosterschulen, Choralschulen u. dgl., sowie zum Selbstunterricht von Leopold Stoff, Dechant und kgl. Kreisschulinspector in Cassel. Gr. 8^o (XII u. 266 S.). Mainz, 1896, Kirchheim. Preis geheftet M. 2 50 — fl. 1 50, gebunden M. 3. — — fl. 1.80.

Das Buch ist für Anfänger in der lateinischen Sprache geschrieben und will die kirchlichen Texte verständlich machen, ohne auf die Unterschiede zwischen classischer Ausdrucksweise und kirchlichem Sprachgebrauche oder dessen Erklärungsgründe einzugehen. Es wird ohne Zweifel vielen gute Dienste leisten. Zu empfehlen wäre, die Beispiele nur aus den Texten zu wählen, in deren Verständnis das Buch einführen soll, also selbstgemachte Beispiele, wie *ancillam non delectat umbra* (S. 8) zu vermeiden.

Ried.

Professor Dr. Alois Hartl.

- 32) **Bibliothek für junge Mädchen** (im Alter von 12 bis 16 Jahren). Herausgegeben unter Mitwirkung bedeutender Jugendschriftsteller von Karl Dummerborn, Rector. 1. Bändchen: Die Waldheimat. Erzählung von Anna Benfey-Schuppe. — 2. Bändchen: Gut verzinst. — Der Berggeist. — Onkel Eduard. Von Redeatis (Marie Pögel). — 3. Bändchen: Elisabeths Leiden und Freuden. Ihren lieben kleinen Freundinnen erzählt von Alinda Jacoby. M.-Glabach, A. Keffarth, Verlagshandlung. Preis pro Bändchen gebunden M. 1.20 — fl. —.72.

In den drei Bändchen haben wir den Anfang eines mit vollster Anerkennung zu begrüßenden Unternehmens vor uns. Man will der Mädchenwelt in gebiegenen, sittenreinen und von gläubiger Wärme erfüllten Erzählungsschriften eine Quelle wahrer Gemüthsveredlung eröffnen. Da die Leitung des Unternehmens in den Händen des bewährten Schriftstellers Rector Dummerborn ruht, so darf man sich wohl einen gedeihlichen Fortgang versprechen. Die Verlagshandlung widmet dem Werke, wie Ausstattung und illustrativer Schmuck beweisen, alle Sorgfalt.

Die vorliegenden drei Bändchen sind empfehlenswert, wenn auch ihr Wert verschieden ist. Am besten ist Benfey-Schuppe's Arbeit gelungen, da sie die zur Wachhaltung des Interesses nothwendige Spannung in die Erzählung bringt; Redeatis' Novelletten gehen an, nur klingt uns die Neugier (S. 17) eines jungen Mädchens: „Ich verstehe und weiß ja auch, was dazu gehört, sieben hungrige Kindermäuler zu füllen, von der Kleidung gar nicht zu reden“ etwas altflug; dann hätte der Excurs S. 29 über profane moderne und christliche alte Kunst billig fortleiben können; man nützt den jungen Gemüthern gar nichts, wenn man sie zu *laudatores temporis acti* macht; einen dankbaren, aber nicht genügend benützten Stoff wählte Jacoby. Welch herrliche Gelegenheit für eine feinfühligke Frauenseele, in der Umwandlung des kleinen Trosttopfes ein Meisterstück der auch für die Jugend schon verständlichen Psychologie der Kindesseele zu